

("Die Strahlen und die Einweihungen" S. 820-821,  
1949 geschrieben)

## Das Geheimnis der heute inkarnierten älteren Jünger

Der Tibeter schreibt in o.a. Buch wie folgt:

"Ich möchte euch nochmals daran erinnern, daß das, was ich hier im letzten Band der *Abhandlung über die Sieben Strahlen* schreibe, für Jünger und Eingeweihte geschrieben wird. Die Jünger werden einige der tieferen Bedeutungen hinter dem Symbol sehen und werden die Auslegungen ihrem auf dem Pfad erreichten Punkt entsprechend vollziehen. Ihr müßt euch daran erinnern, daß heute (1949) die Welt voll von Jüngern ist, die die eine oder andere Einweihung erlangt haben und daß große Jünger aller Strahlen auf der physischen Ebene als ältere Arbeiter für die Menschheit unter der Hierarchie arbeiten; während der nächsten hundert Jahre bis 2045 werden noch viel mehr da sein. Einige von ihnen **kennen in ihrem physischen Gehirn ihren hierarchischen Stand nicht**; sie haben dieses Wissen absichtlich aufgegeben, um eine gewisse Arbeit zu verrichten. Was ich hier schreibe, ist dazu da, während der nächsten vierzig Jahre (bis 1990) seinen Weg in ihre Hände zu finden, damit das, was und wer sie in Wirklichkeit sind, an die Oberfläche ihres Gehirnbewußtseins (Tagbewußtseins) gelangt. Dies ist ein Teil des von der Hierarchie geplanten Programmes vor dem In-Erscheinungtreten der Ashrame. Die Meister möchten, daß diese älteren Jünger und Eingeweihten bald anfangen sollten, mit mehr Autorität zu wirken, ohne auf ihre geistige Identität und Eingeweihten-Rang Anspruch zu erheben. Das könnten sie auf Grund ihrer Stellung auf der geistigen Evolutionsleiter nicht tun. Aber wenn sie vom Gesichtspunkt der Hierarchie aus wissen, wer sie sind und was von ihnen erwartet wird, werden sie ihre Leistungen verstärken, mehr Energie hineinbringen und mit größerer Klarheit den Weg zeigen. Sowohl ihre Weisheit wie ihr Mitgefühl werden erkannt werden, aber sie selbst werden sich in den Hintergrund zurückziehen; nach außen mögen sie sogar als weniger tätig erscheinen und dadurch falsch beurteilt werden, aber ihr geistiger Einfluß wird wachsen; sie sorgen sich nicht darum, was andere über sie denken. Sie erkennen auch in Hinsicht auf Christus die falschen Einstellungen aller heutigen Religionen; einige können in ihrem Lande oder von denjenigen, denen sie helfen wollen, sogar verfolgt werden. Dies wird ihnen alles gleichgültig sein. Ihr Weg ist ihnen klar, und die Zeit ihres Dienens ist ihnen bekannt."